

Ein Fund von *Emus hirtus* (LINNAEUS, 1758) aus Westfalen (Col., Staphylinidae)

Karsten Hannig, Waltrap & Christian Kerkerling, Emsdetten

Der Behaarte Kurzflügler *Emus hirtus* (LINNAEUS, 1758) ist „von West- und Südwesteuropa bis nach Mittelasien verbreitet“, wobei er im mitteleuropäischen Raum selten vorkommt und nur in Wärmeperioden gelegentlich häufiger auftritt (SCHILLHAMMER 2011). Die große und auffällige Art (Abb. 1) gilt als Prädator vor allem von *Aphodius*-Larven, weswegen ihr Auftreten zumeist mit dem Dung großer Huftiere assoziiert werden kann (FREUDE et al. 1971, KRAWCZYNSKI et al. 2011). Aufgrund eines massiven Landschaftsverbrauchs und der seit Jahrzehnten zunehmenden Bewirtschaftungsintensität der modernen Landwirtschaft ist vor allem die Massentierhaltung (reine Stallhaltung, Gülle-Ausbringung anstelle von Mist etc.) unter Aufgabe der traditionellen, extensiven Weidewirtschaftsformen die Ursache dafür, dass der Koprophagenfauna sowie ihren Prädatoren der Lebensraum und das Nahrungssubstrat genommen wird (SCHULZE 2013).



Abb. 1: Der Behaarte Kurzflügler *Emus hirtus* (LINNAEUS, 1758) ist aufgrund seiner Größe (18-28 mm) und der auffälligen goldgelben Behaarung ein ungewöhnlich imposanter Vertreter der Kurzflügler (Familie Staphylinidae). (Foto: C. Benisch)

Nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) ist *Emus hirtus* in den meisten Regionen Deutschlands „aktuell“ (nach 1950) gemeldet. Aufgrund stark rückläufiger Bestandsentwicklungen in den letzten Jahrzehnten wurde *Emus hirtus* (L.) jedoch in den Roten Listen mehrerer Bundesländer als „vom Aussterben“

bedroht“ eingestuft (u.a. Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern, vgl. GÜRLICH et al. 2011, SCHOLZE et al. 2004 sowie KLEEBERG & UHLIG 2011) und sogar bundesweit gilt die Art als „stark gefährdet“ (GEISER 1998).

Diese Erkenntnisse decken sich mit den westfälischen Befunden, da 50% der Meldungen von vor 1900 stammen: Münster-Zuchthaus (IX.1878, leg. Kraus, coll. Landesmuseum Münster), Rheine (leg. Murdfield), Langenhorst (leg. Treuge), Paderborn, Lippstadt, Herbern (leg. von Fricken), Dortmund (leg. Suffrian), Witten (leg. Fügner), Arnsberg, Wuppertal-Elberfeld (leg. Cornelius), Minden (leg. Quapp), Bückeburg (leg. Burchard) (BARNER 1922, CORNELIUS 1884, KOCH 1968, WESTHOFF 1881). Zwischen 1901 und 1950 liegen nur noch sieben westfälische Nachweise vor: „bei Düren im Fluge gefangen“ (FÜGNER 1902), Münster-Aawiese (1919, leg. Vornefeld, coll. Landesmuseum Münster), Uppenberg bei Münster (XI.1921, leg. Vornefeld, coll. Landesmuseum Münster), Münster-Wilkinghege (XI.1921, leg. Peus, PEUS 1926), Dortmund (31.08.1938, leg. Grabe, coll. Rehage), Hamm (VIII.1946, leg. Ant, coll. Rehage), Barkhausen (15.09.1949, leg. Jankowski, coll. Naturkundemuseum Bielefeld, RENNER 1997). Während von 1951 bis 2000 nur noch drei Fundmeldungen bekannt wurden (Soest-Börde, VII.1952, leg. Weber, coll. Rehage; Mackenberg bei Oelde, 21.10.1953, coll. Landesmuseum Münster; Heiliges Meer bei Hopsten, 1975, REHAGE & TERLUTTER 2003), vergingen 30 Jahre, ehe am 20.06.2005 der nächste und bisher letzte dokumentierte westfälische Nachweis in Medebach (Hof Hooren, leg. Rehage & Terlutter, coll. Terlutter) gelang.

Eine weitere aktuelle Beobachtung gelang dem Co-Autor dieses Beitrages am 25.09.2014 auf einer extensiv bewirtschafteten Rinderweide an der Ems bei Saerbeck (Landkreis Steinfurt, MTB 3811), wo ein Exemplar an einem Kuhfladen registriert werden konnte. Bezeichnenderweise kommt *Emus hirtus* dort zusammen mit dem Kleinen Mondhornkäfer *Copris lunaris* (L.) vor, der sonnenexponierte Magerweiden mit langjähriger (jahrzehntelanger!), kontinuierlicher, extensiver Beweidungstradition präferiert und aufgrund dieser ökologischen Ansprüche inzwischen nicht nur landes-, sondern auch bundesweit einer erheblichen Gefährdung ausgesetzt ist (vgl. HANNIG & KERKERING 2015).

Literatur:

BARNER, K. (1922): Beiträge zur Käferfauna des westfälisch-lippischen Weserberglandes. – Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgegend e.V., **4**: 266-283. – CORNELIUS, C. (1884): Verzeichnis der Käfer von Elberfeld und dessen Nachbarschaft, angeordnet in der Hauptgrundlage nach dem Catalogus Coleopterologum Europae et Caucasi, Auctoribus Dr. L. von Heyden, E. Reitter et J. Weise, Editio Tertia mit Bemerkungen. – Verhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Elberfeld, **7**: 1-61. – FREUDE, H., HARDE, K.W. & G.A. LOHSE (1971): Die Käfer

Mitteleuropas 3: Adephaga 2, Palpicornia, Histeroidea, Staphylinoidea 1. – Goecke & Evers, Krefeld, 365 S. – FÜGNER, K. (1902): Verzeichnis der in der Umgebung von Witten aufgefundenen Käfer, nach dem systematischen Verzeichnis der Käfer Deutschlands von J. Schilsky. – Märk. Verlags.-Anst. A. Pott, Witten. – GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera) – Staphylinoidea (Kurzflüglerartige). – In: Bundesamt für Naturschutz (BfN) (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz (Bonn-Bad Godesberg), **55**: 178-193. – GÜRLICH, S., SUIKAT, R. & W. ZIEGLER (2011): Die Käfer Schleswig-Holsteins. – Rote Liste und Checkliste der Käfer Schleswig-Holsteins von FHL Band 2 bis 6 – Carabidae bis Byrrhidae – . – In: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (MLUR) (Hrsg.): Die Käfer Schleswig-Holsteins, Band 2: 126 S. – HANNIG, K. & C. KERKERING (2015): Zur Verbreitung, Biologie und Bestandsentwicklung des Kleinen Mondhornkäfers *Copris lunaris* (LINNAEUS, 1758) in Nordrhein-Westfalen (Coleoptera: Scarabaeidae). – Natur und Heimat, **75** (1): 7-26. – KLEEBERG, A. & M. UHLIG (2011): Die Staphylinina (Insecta, Coleoptera, Staphylinidae) in Mecklenburg-Vorpommern, 1847-2009: Erforschungsgeschichte, kommentierte Artenliste, Verbreitung und Entwurf einer Roten Liste. – Insecta, **13**: 5-137. – KOCH, K. (1968): Die Käferfauna der Rheinprovinz. – Decheniana-Beihefte (Bonn), **13** (I-VIII): 1-382. – KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **4**, Dresden. – KRAWCZYNSKI, R., FUELLHAAS, U., BELLMANN, A. & P. BIEL (2011): Neuer Fund von *Emus hirtus* (Coleoptera: Staphylinidae) in Huntlosen (Landkreis Oldenburg) sowie Überblick zum Vorkommen in den Ländern Niedersachsen und Bremen. – Drosera, **2010**: 63-70. – PEUS, F. (1926): Ein Beitrag zur Käferfauna Westfalens. – Jahresbericht der zoologischen Sektion des Westfälischen Provincial-Vereins für Wissenschaft und Kunst, **50/51/52** (1921/23): 131-138. – REHAGE, H.-O. & H. TERLUTTER (2003): Die Käfer des Naturschutzgebietes „Heiliges Meer“. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde, **65**: 203-246, Münster. – RENNER, K. (1997): Die Käfersammlung von Gerhard Jankowski. Eine einzigartige Datenquelle und ihre Auswertung, 2. Teil. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälisch-lippischer Entomologen, **13** (2): 25-33, Bielefeld. – SCHILLHAMMER, H. (2011): Unterfamilie Staphylininae: Staphylinini: Staphylinina. – In: ASSING, V. & M. SCHÜLKE (Hrsg.): Freude-Harde-Lohse-Klausnitzer – Die Käfer Mitteleuropas, Band 4, Staphylinidae I. Zweite neubearbeitete Auflage. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, I-XII: 484-507. – SCHOLZE, P., LÜBKE-AL HUSSEIN, M., JUNG, M. & A. SCHÖNE (2004): Rote Liste der Kurzflügler (Coleoptera: Staphylinidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, **39**: 272-286. – SCHULZE, W. (2013): Kommentierte Artenliste der Blatthornkäfer und Hirschkäfer von Ostwestfalen (Col., Scarabaeoidea: Trogidae, Geotrupidae, Scarabaeidae, Lucanidae). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Entomologen (Bielefeld), **29** (1): 1-15. – WESTHOFF, F. (1881): Die Käfer Westfalens Teil I. – Supplement zu den Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westfalens, **38**: 1-140, Bonn.

Anschriften der Verfasser:

Karsten Hannig, Bismarckstr. 5, D-45731 Waltrop, Germany
E-Mail: Karsten.Hannig@gmx.de

Christian Kerkering, Rotdornweg 15, D-48282 Emsdetten, Germany
E-Mail: christiankerkering@gmx.de